

Ein aussergewöhnliches Jahr für das LRK

Die Coronapandemie stellte auch das Liechtensteinische Rote Kreuz vor neue Herausforderungen.

Katarina Leovac

Unter Einhaltung der 3G-Regel fand gestern Abend die Mitgliederversammlung des Liechtensteinischen Roten Kreuzes (LRK) im Rathausaal in Vaduz statt.

Die Versammlung begann andächtig mit einer Schweigeminute für die verstorbene Fürstin Marie. Ihre königliche Hoheit, Erbprinzessin Sophie, erinnerte an den grossen Einsatz, den die Fürstin in ihrer 30-jährigen Präsidentschaft des LRK für hilfsbedürftige Menschen geleistet hat. Das Liechtensteinische Rote Kreuz wird ihr Andenken in Ehren halten und bewahren.

2020 stellte auch das LRK vor Herausforderungen

Der Vorstand liess das Jahr Revue passieren und stellte den Tätigkeitsbericht und die Jahresrechnung 2020 vor. Erbprinzessin Sophie dankte allen Unterstützern, die im letzten Jahr grossen Einsatz geleistet haben. Das Coronajahr 2020 war auch für das Liechtensteinische Rote Kreuz ein Jahr der Herausforderungen und sorgte für Veränderungen.

Die Coronapandemie stellte viele Bereiche vor neue Herausforderungen. Mitarbeiter wurden über den Eigenschutz und Hygienemassnahmen informiert und geschult. Für den Rettungsdienst wurde ein Vernebler (Desinfektionsgerät) angeschafft. Insgesamt wurden 1810 Einsätze mit dem Rettungsfahrzeugen verzeichnet. Dabei waren 179 Einsätze, bei denen präklinisch Covid-19 nicht ausgeschlossen werden konnte.

Die Pandemie betraf auch das Kinderheim Gamander. Anstelle von 140 Kindern und 40 Begleitpersonen konnten dieses Jahr nur 32 Kinder und 8 Begleitpersonen einen Ferienaufenthalt in Liechtenstein verbringen. Wegen Corona konnten keine Kinder mehr einreisen. Die Zeit wurde deshalb für die Renovation des 55-jährigen Gebäudes genutzt.

Neben all den schwierigen Situationen gab es im letzten Jahr auch ein Highlight: den Umzug des LRK in die neuen Räume an der Zollstrasse 56. Prinzessin Sophie bezeichnet den Neubau als einen Meilenstein in der Geschichte des LRK



Erbprinzessin Sophie stellte den Tätigkeitsbericht des letzten Jahres vor.

Bilder: Daniel Schwendener



Die Mitgliederversammlung war gut besucht.

und dankte allen Beteiligten, die diesen Umzug möglich gemacht haben.

Ein weiterer Punkt auf dem Programm war die Annahme der neuen Statuten. Die letzte Revision fand 2013 statt und im Hinblick auf die Zukunft war eine Änderung und Aktualisierung notwendig. In Zukunft soll es eine Trennung zwischen strategischer und operativer Führung geben. Der Vorstand wird für die strategischen Fragen zuständig sein und die operative Verantwortung wird beim Generalsekretariat liegen, wie Generalsekretär Martin

Gstöhl dem Publikum erklärte. Im Anschluss wurde auf die einzelnen Artikel und die Änderungen eingegangen.

Die Änderungen wurden von den Mitgliedern angenommen, jedoch obliegt die Genehmigung auch der Regierung und der Föderation des Internationalen Roten Kreuzes. Wie Martin Gstöhl am Abend verkündete, soll die Regierung signalisiert haben, dass sie eine Zustimmung erteilt.

Nicole Mattschlegel wurde anschliessend als neue Generalsekretärin vorgestellt. Sie übernimmt die Funktion von

Martin Gstöhl, der nun Vorstandsmitglied wird.

Erbprinzessin Sophie teilte auch mit, dass das LRK zwei neue Ehrenmitglieder ernannt hat: Prinz Nikolaus und Markus Risch. Die Erbprinzessin dankte

beiden für ihren langjährig Einsatz. Zum Schluss wurden dann die Blutspender geehrt. Sie bekamen von den Anwesenden viel Applaus und auch ein Präsent für ihr grosses Engagement.

Ehrungen der Blutspenderinnen und Blutspender

100 Spenden
Pius Fischer, Ruggell

60 Spenden
Peter Saler, Vaduz

20 Spenden
Peter Camenisch, Balzers
Editta Jenal, Ruggell
Doris Ritter, Mauren
Elmar Wohlwend, Mauren

Polizeimeldungen

Einbruchdiebstahl in Holzschopf

In Schaan kam es am Wochenende zu einem Einbruchdiebstahl in einen Holzschopf. Eine unbekannte Täterschaft verschaffte sich zwischen Samstag, ca. 16 Uhr, und Montag, ca. 17 Uhr, Zutritt zu einem Holzschopf, indem sie eine Fensterscheibe einschlug. Anschliessend durchsuchte sie die Räumlichkeiten und entwendete verschiedene Gegenstände. Es entstand Sach- sowie Vermögensschaden. (lpfl)

Sevelen: Kollision beim Abbiegen

Am Dienstagmittag um ca. 12 Uhr sind auf der Rheinstrasse, Höhe Autobahneinfahrt Richtung Chur, zwei Autos zusammengestoßen. Eine 58-jährige Frau fuhr vom Fürstentum Liechtenstein her kommend auf der Rheinstrasse Richtung Sevelen. In der Folge bog sie bei der Einfahrt auf die Autobahn A13 Richtung Chur nach links ab. Gleichzeitig fuhr die 41-jährige Frau mit ihrem Auto in die Gegenrichtung. Es kam zur Kollisi-



on der beiden Autos. Dabei wurde die 41-Jährige leicht verletzt. Sie musste vom Rettungsdienst ins Spital gebracht werden. An den Autos entstand ein Sachschaden von rund 17 500 Franken. (kaposg)

Fahrzeugbrand an der Rorschacher Strasse

Am Dienstagabend kurz nach 20 Uhr kam es in St. Gallen auf dem Parkplatz auf Höhe der Bushaltestelle Neudorf an der Rorschacher Strasse zu einem Fahrzeugbrand. Die Stadtpolizei St. Gallen hatte während einer Patrouillenfahrt eine Rauchentwicklung aus dem Motorenbereich eines Fahrzeugs festgestellt und umgehend die Berufs-

feuerwehr St. Gallen alarmiert. Diese konnte das Fahrzeug löschen, jedoch entstand am Auto Totalschaden. Es wird von einem technischen Defekt ausgegangen. Das Fahrzeug wurde geborgen und sichergestellt. (staposg)



FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Amtliche Kundmachungen

Beschluss

05 KO.2019.260 – ON 113

Das Fürstliche Land- als Konkursgericht, Vaduz, hat in der Insolvenzsache über das Vermögen des Mario Reto Edwin Staggl, vertreten durch: Mag. iur. Sabine Fröhlich, Rechtsanwaltskanzlei, Schwefelstrasse 20, FL-9490 Vaduz

über Nachweis der Schlussverteilung

beschlossen:

- Das Konkursverfahren über das Vermögen der Mario Reto Edwin Staggl, zu KO.2019.260, wird gemäss Art 87 Abs 1 KO aufgehoben.
- Mag. iur. Sabine Fröhlich, Rechtsanwaltskanzlei, geboren am 30.10.1977, Schwefelstrasse 20, FL-9490 Vaduz, wird als Masseverwalter seines Amtes enthoben.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Beschluss ist binnen der unersreckbaren Frist von **14 Tagen** ab Veröffentlichung im Amtsblatt, dies ist der 02.09.2021, das Rechtsmittel des Rekurses an das Fürstliche Obergericht in Vaduz zulässig.

Vaduz, 02.09.2021

FÜRSTLICHES LANDGERICHT